

# Übersicht



Die Bürgermeisterin  
Hilden, den 12.03.2019  
AZ.: III/51

WP 14-20 SV 51/251

## Beschlussvorlage

### Bestätigung Auswahl 9. Familienzentrum im Stadtgebiet Hilden

Für eigene Aufzeichnungen: Abstimmungsergebnis			
	JA	NEIN	ENTH.
SPD			
CDU			
Grüne			
Allianz			
FDP			
BÜRGERAKTION			
AfD			

öffentlich

Finanzielle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

Personelle Auswirkungen

ja

nein

noch nicht zu übersehen

#### Beratungsfolge:

Jugendhilfeausschuss

12.06.2019

Entscheidung

#### Abstimmungsergebnis/se

Jugendhilfeausschuss

12.06.2019

Anlage 1 Caritas Trägerbewerbung Familienzentrum Kita St. Jacobus 2019

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Bewerbung der Caritas Kindertageseinrichtung „St. Jakobus“ um das „Gütesiegel Familienzentrum Nordrhein-Westfalen“.

Die Verwaltung wird beauftragt, das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW entsprechend zu informieren und die Fördermittel zu beantragen.

**Erläuterungen und Begründungen:**

Eine große Bedeutung für die frühkindliche Bildung, aber auch insgesamt für die Familien, haben im Sozialraum die Familienzentren. Sie tragen dazu bei, den Kindern, unabhängig von sozialer Herkunft, bestmögliche Startchancen zu eröffnen und die kindliche Erziehung zu unterstützen. Sie sollen Familien mit einem besonderen Unterstützungsbedarf mit niederschweligen und alltagsnahen Angeboten erreichen. Der Wunsch nach Beratung und Unterstützung ist bei diesen Familien besonders groß.

Aktuell sind fast 2.500 Familienzentren in NRW eingerichtet. Der flächendeckende Ausbau wird seit 2006 verfolgt. Bis Juli 2018 waren ausschließlich soziale Kriterien eingeflossen. Ab August 2018 erfolgt die Verteilung der Kontingente nach einem Index, der sowohl soziale als auch demographische Bedarfslagen – gleichermaßen - berücksichtigt:

- Anzahl der Kinder unter 7 Jahren
- SGB II regelleistungsberechtigte Kinder unter 7 Jahre

Für die Stadt Hilden waren in der ursprünglichen Ausbauplanung des Landes NRW neun Familienzentren vorgesehen. Zuletzt hatte die Stadt Hilden zum 01.08.2013 die Möglichkeit erhalten, ein neues Familienzentrum zu benennen. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Kath. Kindertageseinrichtung „St. Christophorus“ als achte Einrichtung ausgewählt. Im Vorgriff auf ein zu erwartendes weiteres Kontingent hat der JHA in seiner Sitzung am 13.02.2014 entschieden, die Caritas Kindertageseinrichtung „St. Jakobus“ zu benennen. Die Caritas hatte sich bereits seit dem Kindergartenjahr 2011/2012 um das „Gütesiegel Familienzentrum NRW“ beworben. Diese Bewerbung hat der Träger aktuell bestätigt (Siehe Anlage 1). Erst zum Kindergartenjahr 2019/2020 erhält nun die Stadt Hilden die Möglichkeit, das ursprünglich angedachte Gesamtkontingent von neun Familienzentren abzurufen.

Folgende Familienzentren gibt es bereits:

1. Städt. Familienzentrum Kunterbunt	Pilotphase 2006/2007	(Stadtteil Nord)
2. Ev. Familienzentrum „Erlöserkirche“	Kindergartenjahr 2007/2008	(Stadtteil Süd)
3. Familienzentrum SPE Mühle e.V.	Kindergartenjahr 2007/2008	(Stadtteil Stadt wald/ Ost)
4. Kath. Familienzentrum „St. Konrad“	Kindergartenjahr 2008/2009	Stadtteil Süd)
5. AWO Familienzentrum „Zur Verlach“	Kindergartenjahr 2008/2009	(Stadtteil Süd)
6. Städt. Familienzentrum „Die Arche“	Kindergartenjahr 2009/2010	(Stadtteil Mitte)
7. Ev. Familienzentrum „An der Friedenskirche“	Kindergartenjahr 2010/2011	(Stadtteil Nord)
8. Kath. Familienzentrum „St. Christophorus“	Kindergartenjahr 2013/2014	(Stadtteil Ost)

Das Land NRW gibt keine Auswahlkriterien vor, benennt jedoch Empfehlungen. Die Verwaltung hat anhand einer aktuellen Datenerhebung die damalige Entscheidung überprüft.

Auswahlkriterien:

- SGB Regelleistungsberechtigte Kinder unter 7 Jahren in der Einrichtung
- Anteil der Familien mit geringen Einkünften (< 25.000 € Jahresfamilienbruttoeinkommen) in der Einrichtung
- Anteil der Kinder, die nicht vorrangig die deutsche Sprache in der Familie sprechen

- Anteil der Doppelstaatler/Ausländer Kinder unter 7 im Stadtteil Mitte
- Anteil der Doppelstaatler/Ausländer Kinder unter 7 im Stadtgebiet Hilden

Aktuell ist es leider nicht (oder nur verbunden mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand) möglich, die Zahl der SGB regelleistungsberechtigten Kinder/Anteil der Arbeitslosen/Anteil der Empfänger von Hilfen zur Erziehung genau auf die gebildeten statistischen Sozialräume in Hilden bezogen zu ermitteln. Das Fachamt erhofft sich von dem geplanten Familienbericht eine an die Stadt Hilden angepasste Datenaufbereitung.

Im Stadtgebiet leben 3344 Kinder unter 7 Jahre. Davon sind rd.10,4% Doppelstaatler/Ausländer. Im Sozialraum Mitte leben rd. 21,5% der Kinder unter 7 Jahre, davon sind rd. 14,3% Doppelstaatler/Ausländer. In der Caritas Kita „St. Jacobus“ werden rd. 50% Kinder betreut, die als Familiensprache vorrangig nicht die deutsche Sprache sprechen. Rd. 56% der Familien haben ein Familieneinkommen < 25.000 €. Davon erhält der überwiegende Teil Transferleistungen.

Die genannte Kindertageseinrichtung wird seit dem 01.08.2014 als Sprachförder-Kita und als PlusKita gefördert (siehe WB 14 – 20 SV 51/231). Des Weiteren war diese Kita für die Bundesprogramme Schwerpunkt Kitas „Offensive Frühe Chancen – Schwerpunkt Sprache & Integration“ sowie für Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ ausgesucht worden und nimmt daran insgesamt von 03.2011 bis 2019 teil. Auch hier waren nur Kindertageseinrichtungen ausgewählt worden, die z.B. einen hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund betreuen.

Der hier ausgewählte Träger könnte nun im Rahmen der Angebote eines Familienzentrums und als Ergänzung zur PlusKita-Förderung, dauerhaft an die vorhandenen pädagogischen Konzepte anknüpfen. Die Auswahl dieser Kita ist aus Sicht der Verwaltung auch eine gute Wahl im Hinblick auf die Armutsprävention in Hilden. Die Auswahl wäre eine Ergänzung für das bestehende Angebot im Sozialraum Innenstadt. Das Gebot der Trägervielfalt ist bei der Auswahl ebenfalls berücksichtigt.

Die Verwaltung wird im Vorgriff auf evtl. zu erwartende weitere Kontingente in Kontakt mit den Trägern treten, um zukünftige Interessensbekundungen zu eruieren.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Das Land NRW fördert das Familienzentrum jährlich mit 13.000 €. Dabei handelt es sich um eine 100%-Förderung, die an den Träger weitergereicht wird. Die Angebotspalette für den Sozialraum wird vorrangig durch das vorhandene Personal abgedeckt. Es können jedoch auch Honorarkräfte und Sachkosten abgerechnet werden. Personelle Auswirkungen für die Stadt Hilden ergeben sich nicht.

### **Fazit:**

Gem. Erlass des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration (MKFFI) des Landes NRW kann die Stadt Hilden das neunte Familienzentrum gründen. Dieses Familienzentrum wird mit 13.000 € jährlich gefördert. Die Caritas hat sich bereits zum Kindergartenjahr 2011/2012 um das „Gütesiegel Familienzentrum NRW“ beworben. Die Caritas kann die räumlichen und inhaltlichen Kriterien zur Verleihung des Gütesiegels in dem gesetzten Zeitrahmen von zwei Jahren erfüllen. Die Verwaltung schlägt daher die genannte Beschlussfassung vor, die Caritas Kindertageseinrichtung „St. Jacobus“ als neuntes Familienzentrum für den Sozialraum Mitte zu benennen.

gez.  
Birgit Alkenings

**Finanzielle Auswirkungen**

Produktnummer / -bezeichnung	060101			
Investitions-Nr./ -bezeichnung:				
<b>Pflichtaufgabe oder freiwillige Leistung/Maßnahme</b>	Pflichtaufgabe	<b>X</b> (hier ankreuzen)	freiwillige Leistung	(hier ankreuzen)

**Folgende Mittel sind im Ergebnis- / Finanzplan veranschlagt:  
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2019/ZU51132	0601010080	414100	Landesmittel	78.000
2019/ZU51132	0601010080	531820	gBKZ	78.000
2020ff/ZU51132	0601010080	414100	Landesmittel	78.000
2020ff/ZU51132	0601010080	531820	gBKZ	78.000

**Aus der Sitzungsvorlage ergeben sich folgende neue Ansätze:  
(Ertrag und Aufwand im Ergebnishaushalt / Einzahlungen und Auszahlungen bei Investitionen)**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €
2019/ZU51132	0601010080	414100	Landesmittel	+ 6.500
2019/ZU51132	0601010080	531820	gBKZ	+ 6.500
2020ff/ZU51132	0601010080	414100	Landesmittel	+ 13.000
2020ff/ZU51132	0601010080	531820	gBKZ	+ 13.000

**Bei über-/außerplanmäßigem Aufwand oder investiver Auszahlung ist die Deckung gewährleistet durch:**

Haushaltsjahr	Kostenträger/ Investitions-Nr.	Konto	Bezeichnung	Betrag €

Stehen Mittel aus entsprechenden Programmen des Landes, Bundes oder der EU zur Verfügung? (ja/nein)

ja

nein

(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

Freiwillige wiederkehrende Maßnahmen sind auf drei Jahre befristet.  
Die Befristung endet am: (Monat/Jahr)

Wurde die Zuschussgewährung Dritter durch den Antragsteller geprüft – siehe SV?

ja

nein

(hier ankreuzen)

(hier ankreuzen)

Finanzierung/Vermerk Kämmerer  
**gesehen**  
**Anja Franke**



## **Bewerbung Familienzentrum**

### **Caritas Tageseinrichtung für Kinder St. Jacobus**

Unser Ziel ist es, Kinder und Familien bedarfsgerecht zu unterstützen und mit unseren Angeboten partnerschaftlich und kompetent bei den vielfältigen gegenwärtigen Herausforderung zu begleiten.

#### **1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien**

Durch die veränderten Lebenswelten unserer Familien und der weiter steigenden Anzahl der Kinder aus verschiedenen sprachlichen und kulturellen Herkünften in unserer Einrichtung, ergibt sich eine neue Bedarfslage und Aufgaben, die wir gerne vor Ort in unserem Hause in optimierter Form aufgreifen möchten, um so die Lebensqualität und die Zukunft unserer Kinder und Familien zu verbessern

Konkrete Maßnahmen in diesem Rahmen könnten u.a. Elternseminare, interkulturelle Veranstaltungen oder die Förderung des Bewusstseins von gesundheitlichen Aspekten bei Kindern wie Eltern sein.

Unsere Verantwortung endet nicht am Kind selber, sondern bezieht die gesamte Familie mit ein. Daher verstehen wir uns auch als Partner für die kindliche Entwicklung. Aus dieser Verantwortung heraus, möchten wir Eltern auch beispielsweise in Bereichen wie Früherkennung, Erziehungsberatung, therapeutische Angebote oder Kinderschutz informieren und Elternkompetenz unterstützen.

Durch unsere Verbindung zu den vielfältigen Fachdiensten des Caritasverbandes stehen hier kompetente Fachkräfte unterschiedlicher Professionen beratend und unterstützend zur Verfügung.

Aber auch unsere lokalen Vernetzungen zum Sozialdienst katholischer Frauen und Männer, zur Stadt Hilden mit ihrem psychologischen und allgemeinen sozialen Dienst sowie zu anderen Wohlfahrtsverbänden führen dazu, den Familien ein ausdifferenziertes, niederschwelliges und kompetentes Beratungsangebot zu bieten.

#### **2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft**

Als Familienzentrum verstehen wir uns nicht nur als Bildungseinrichtung für die Kinder, sondern auch für ihre Eltern. Der Sozialraum unserer Einrichtung mit sehr vielen Menschen

mit Zuwanderungsgeschichte bietet hierfür eine ideale Voraussetzung, um diese Bildungsmöglichkeit für alle gewinnbringend umzusetzen.

Wir haben bereits vielfältige Erfahrungen in der Familienzentrums Arbeit, da drei unserer insgesamt elf Kitas als Landeszentrum NRW zertifiziert sind. Diese Familienzentren verfügen über ein abwechslungsreiches und an den Bedürfnissen der Familien orientiertes Programm. Auf diese Ressourcen können wir bei dem Aufbau eines Familienzentrums in der Kita St. Jacobus zurückgreifen. Im Folgenden einige Beispiele:

### **Stärkung der Erziehung**

- Elternkurse
- Babykurse
- Themenabend: Erziehen mit Humor

### **Bewegung**

- Vater-Kind Aktion zum Thema Rangeln und Raufen
- Familienolympiade
- Vater-Kind Aktion zum Thema Zirkus

### **Ernährung**

- Eltern-Kind-Kochen oder Backen

### **Interkulturelle**

- Alle Angebote sind interkulturell zu betrachten
- Zusammenarbeit mit dem Integrationszentrum Mettmann, um gezielte Projekte für Familien mit Zuwanderungsgeschichte zu implementieren

### **Natur**

- Natur-und Walderkundungen mit dem Förster für Familien
- Vogelhäuschen bauen

### **zu Musik / Kultur**

- Erzählkonzerte
- Autorenlesungen
- Gemeinsames Trommeln
- Wortkunst
- Klecksen, Malen, Drucken

- Pop Art

### **zur Gesundheit**

- Erste Hilfe am Kind
- Entspannungsangebote (Yoga, Meditation etc.)

### **Alltägliches**

Wir geben Informationen zu:

- Wie spare ich Strom
- Welche gesetzlichen Förderungen gibt es für Familien
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kuren
- Familienunterstützender Dienst
- Familienpflege
- Frühe und flexible Hilfen
- Migrationsberatung

Bereits bestehende Kontakte in diesen Bereichen können ausgebaut, erweitert und / oder neu aufgebaut und aktiviert werden.

### **3. Kindertagespflege**

Für uns ist es selbstverständlich, dass unser Blick auf die Familien nicht nur unsere Öffnungszeiten betrifft, sondern auch darüber hinausgeht.

Aus diesem Grund haben wir bereits in der Vergangenheit Kinder an uns bekannte Tagesmütter und / oder die Stadt Hilden vermittelt. Hieraus ist ein guter Kontakt zu den jeweiligen Ansprechpartnern entstanden, den wir als Familienzentrum gerne ausbauen würden.

Denkbar ist darüber hinaus Tageseltern in die Veranstaltungsstruktur unserer Einrichtung einzubinden, um so nähere Kontakte zwischen den Familien und den Tageseltern herzustellen sowie Kurse zum Erwerb eines Babysitter-Führerscheins anzubieten.

### **4. Vereinbarkeit von Beruf und Familie**

Kernzeiten sind zwar für unseren Kita-Alltag sehr wichtig, allerdings bieten wir im Rahmen unserer familienfreundlichen Öffnungszeiten bei Bedarf auch durchgehende Bring – und Holmöglichkeiten.

In den vergangenen Jahren haben wir auch immer bedarfsgerecht auf Anfragen unserer Eltern reagieren können.

Gleichzeitig achten wir auf das Wohl und die Bedürfnisse des Kindes und unterstützen dessen Wahrnehmung.

## **5. Sozialraumbezug**

Als Familienzentrum sind wir Partner und Dienstleister für alle Familien im Sozialraum.

Unsere Einrichtung liegt im Zentrum Hildens und ist sowohl durch diese Lage als auch durch die sie umgebende Infrastruktur prädestiniert für eine Anerkennung als Familienzentrum. Das umliegende Wohngebiet, aus dem die Mehrzahl unserer Kinder kommt, bietet den Eltern die Möglichkeit der kurzen und schnellen Wege. In Bring – und Holsituationen benötigen diese für An – und Abfahrt nur geringe Zeitressourcen, was ein unschätzbare Vorteil auch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf darstellt.

Durch unsere innerstädtische Präsenz sind wir bereits jetzt Anlaufstelle für viele Menschen und Einrichtungen dieses Quartiers. Bei öffentlichen Veranstaltungen wie Sommerfeste oder St. Martinsfeiern nehmen uns die Menschen im Stadtteil nicht nur partnerschaftlich wahr, sondern nehmen in einigen Fällen sogar daran teil. Über die Jahre hat sich so ein gutes und positives Miteinander entwickelt, welches wir gerne mit den Möglichkeiten der Förderung eines Familienzentrums noch gerne ausbauen würden. Denkbar sind hier Maßnahmen des nachbarschaftlichen Engagements, Stadtteilster usw.

Eine weitere Besonderheit unserer Kindertageseinrichtung ist die besondere Bindung vieler Familien an unser Haus. Durch eigene Erfahrungen, über Verwandtschaft und Nachbarn wird hier eine hohe Identifikation entwickelt. Viele ehemalige Kindergartenkinder begegnen uns heute als Eltern oder Mitarbeiter\*innen, die unsere Einrichtung wählen.

Unsere Kindertagesstätte liegt in einem bunt gemischten Sozialraum, in dem Menschen unterschiedlicher Herkunft und Schichten miteinander zusammenleben. Dieses bunte Bild spiegelt sich auch in unserer Kita wieder und zeigt uns, wie wichtig es ist, eine Kindertagesstätte nicht im Rahmen einer Binnenstruktur zu betrachten, sondern sich als Partner für Menschen und Einrichtungen dieses Quartiers niederschwellig zu platzieren und nach außen zu wirken.

Dieses Bestreben verfolgen wir seit vielen Jahren und hoffen dies als Familienzentrum intensivieren zu können.

## **6. Kooperation und Organisation**

Schon jetzt arbeiten wir mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, mit denen wir als Familienzentrum die Verbindung konkretisieren und ausbauen würden. Wir denken auch insbesondere an die interkulturelle Arbeit, die wir für unser Haus ausweiten könnten.

Aktuelle Partner unserer Einrichtung sind:

## **Musikschule der Stadt Hilden**

Mit der Musikschule verbindet uns bereits eine langjährige Partnerschaft. Unser Anliegen ist es, den musisch-künstlerischen Bereich als Familienzentrum weiterzuentwickeln. Aber auch das Heranführen von Kindern an Musikinstrumente ist eine denkbare Maßnahme. Hierzu wäre es wichtig mit der Musikschule eine entsprechende Vereinbarung zu treffen, damit diese Eltern und Kindern zu festen Zeiten ein Instrumentenkarussell zur Verfügung stellt. Die Kinder könnten spielerisch und ohne Druck Musikinstrumente kennenlernen und auch bei den Eltern könnte Interesse angeregt oder wieder neu entdeckt werden.

## **Sportverein(e)**

Für unsere Einrichtung ist Bewegung sehr wichtig. Aus diesem Grund haben wir uns als **NRW-Bewegungskindergarten** zertifizieren lassen. Um das Zertifikat zu erhalten, haben wir Kooperationen mit den Hildener Sportvereine wie dem VFB Hilden oder dem Hildener AT geschlossen. Diese erweisen sich über die Jahre als sehr tragfähig und werden als Bereicherung erlebt.

## **Fachdienste des Caritasverbandes Kreis Mettmann e.V.**

Der Caritasverband für den Kreis Mettmann verfügt über ein großes Angebot von sozialen Diensten. Im Bereich Kinder, Jugend und Familie stehen hier Angebote wie flexible und frühe Hilfen, Familienpflege und der familienunterstützende Dienst als flankierende Maßnahmen zur Unterstützung von Familien zur Verfügung. Der Caritasverband ist in mehreren Städten Träger von Familienbüros. Diese Form der Beratung kann auch in Hilden ohne Probleme implementiert werden. Hier bekommen Familien kompetente Hilfen aus einer Hand sowie Beratung bei Alltagssituationen und bei besonderen Belastungen. Weitere Angebote des Caritasverbandes sind der Fachdienst für Integration und Migration, die Suchthilfe, Schuldnerberatung, soziale Dienste für Senioren sowie die ambulante Pflege. Das Angebot ist eine Generationenbrücke unter Berücksichtigung einer farbenfrohen und lebendigen Gesellschaft auf der Grundlage deren aktuellen Realität.

All dies könnte in unterschiedlicher Art und Weise dem Familienzentrum als multisoziale und multikulturelle Anlaufstelle zu Gute kommen.

## **SKFM**

Der SKFM als Fachdienst des Caritasverbandes ist im Gegensatz zu dessen kreisweiten Aktionsradius in den lokalen Bezügen tätig und daher für uns als Familienzentrum eine wichtige Anlaufstelle. Gerade für in Not geratene Eltern können hier wertvolle Kontakte vermittelt werden. Ganz gleich ob Kleiderkammer oder Tafel: durch eine intensive Kooperation mit dem SKFM kann es gelingen, Familien auf kurzem Weg eine bedarfsgerechte Unterstützung zukommen zu lassen.

Außerdem führt schon die räumliche Nähe der Geschäftsstelle des SKFM auf der Kirchhofstraße zu unserer Einrichtung zu sehr guten Kooperationsmöglichkeiten.

## **Katholische Ehe – und Familienberatung**

In Zeiten, in denen die Bedeutung christlicher Werte immer weiter abnimmt, möchten wir als Einrichtung eines christlichen Wohlfahrtsverbandes ganz bewusste Zeichen setzen und Familien in schwierigen Lebenslagen ein entsprechendes Angebot machen. Verurzelt in der Tradition der katholischen Kirche, können durch diese Kooperationen Menschen mit persönlichen, partnerschaftlichen und familiären Problemen, Krisen und Konflikten beraten und begleitet werden. Entsprechende Veranstaltungsangebote, auch zum Thema Familienspiritualität, könnten in das Angebot unseres Familienzentrums aufgenommen werden.

## **Katholisches Bildungswerk**

Die bereits im Vorfeld aufgeführten Veranstaltungen werden in unseren bereits bestehenden Familienzentren häufig in Zusammenarbeit mit dem katholischen Bildungswerk veranstaltet. Hier besteht eine gute und tragfähige Arbeitsbeziehung, auf die wir bei dem Aufbau des Familienzentrums zurückgreifen können.

## **Katholisches Familienzentrum**

Seit einigen Jahren sind wir im Verbund katholisches Familienzentrum. In diesem Rahmen finden wechselseitig Aktionen in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder statt. Durch diese enge Kooperation finden Eltern anderer Kitas mittlerweile auch den Weg in unsere Kita um an einem Angebot teilzunehmen.

## **Räumliche Organisation**

Natürlich ist es uns wichtig, durch zusätzliche Angebote als Familienzentrum den regulären Alltag unserer Kita nicht zu erschweren, sondern sinnvoll zu ergänzen.

Wir haben gute Erfahrungen damit gemacht das Angebot des Familienbüros in den Räumlichkeiten der Kita stattfinden zu lassen. Bewährt hat sich dafür die Nutzung des Personalraums. Da dieser Raum auch nicht in Mitten der Gruppenräume, sondern etwas abseits liegt, würde ein entsprechender Zugang vollkommen störungsfrei funktionieren. Auf Grund der immer längeren Verweildauer der Kinder in der Kita haben sich die Zeiten für die Angebote des Familienzentrums zum großen Teil auf den späteren Nachmittag oder auf die Wochenenden verschoben. Aus diesem Grund können die Angebote in den Räumlichkeiten des Kindergartens stattfinden.

Im Eingangsbereich besteht darüber hinaus die Möglichkeit der Begegnung. Bei einem Getränk können die Eltern in der Elternecke in das Gespräch kommen,.

## **7. Kommunikation**

Durch die Ressourcen eines Familienzentrums können wir unsere bereits bestehende Arbeit qualitativ weiter und die Vielfältigkeit der Angebote deutlich steigern. Ein tragender Verband mit professionellen Kommunikations- und Handlungsstrukturen eröffnet die Möglichkeit, sehr

zeitnah angefragte Hilfestellungen zu vermitteln und so Familien bedarfsgerecht zu unterstützen. Familien müssen nicht zu unterschiedlichen Stellen weitergeschickt werden, sondern können in unserem Familienzentrum aus einer Hand die notwendigen Informationen und Vermittlungsangebote erhalten. Unser Ansatz ist es, durch eine Organisation mit klaren Strukturen und vielfältigen Angeboten schnell, kompetent und zielgerichtet zu unterstützen. Dieser Ansatz kann mit zusätzlichen finanziellen Mitteln weiter intensiviert sowie öffentlichkeitswirksam in der Umgebung und der Stadt Hilden präsentieren werden.

## **8. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation**

Mit dem Zertifizierungsvorgang zum Familienzentrum wollen wir unseren mit dem Caritasverband begonnenen Weg mit einer sich weiter entwickelnden Qualität für unser Haus fortführen. Die im Projekt „Verbal“ des Bundesministeriums für Familie, Frauen und Senioren zu leistende Arbeit der Selbstevaluation für alle Teammitglieder anhand von Checklisten in Zusammenarbeit mit Pädquis / Berlin im Rahmen des Bundessprachförderprojektes ist bereits ein neuer weiterer Baustein in diesem Bereich.

Unsere Erzieherinnen sind in der Vergangenheit durch verschiedene Fortbildungseinrichtungen z. B. des DICV Köln, des Caritasverbandes für den Kreis Mettmann, der Stadt Hilden, in den Bereichen U3, Interkulturelle Arbeit, Sprachförderung, Prävention etc. geschult worden. Unsere Einrichtung wurde bereits zum dritten Mal zum **Haus der kleinen Forscher** Re-zertifiziert und ist ein **NRW-Anerkannter Bewegungskindergarten**.

Seit 2011 sind wir Schwerpunkteinrichtung im Bundessprachförderprojekt - Sprache und Integration- des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ab 2016 im Nachfolgeprojekt. Im September 2015 wurden wir mit dem Gütesiegel-Anerkannter Bewegungskindergarten- des NRW-Landessportbundes ausgezeichnet. Wir sind Plus-Kita und erhalten zusätzliche NRW-Sprachfördermittel.

Wir würden uns freuen, wenn wir nun auch in Hilden unsere Wirkkraft als Familienzentrum entfalten könnten.



Klaus Faulhaber-Birghan

Geschäftsleitung

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.